

Wirtschaftliches.

Die gestrige Berliner Börse brachte allgemein eine Ueberrückung. Die ersten Kurse zeigten nicht die Festigkeit, die nach dem freien Verkehr am Sonnabend erwartet wurde. Teilweise gab es getrennte bedeutende Kursrückgänge, besonders für Valutawerte, da die Devisenkurse wieder eine rückläufige Tendenz zeigen. So wurden nordöstlich Dollars mit 275, englische Pfunde mit 19000 und Auszahlung Holland mit 167300 genannt. In der Börse gingen anlässlich Dollars mit ca. 4000-4050 um. Es kam gestern etwas mehr Material heraus, als an den letzten Tagen der vergangenen Woche, da die Meldung bekannt wurde, daß eine Stundung der Ausgleichszahlungen bis 1923 bewilligt werden würde. Das Geschäft am Devisenmarkt war trotzdem nur sehr klein, jede größere Order hatte schon eine verhältnismäßig große Kursveränderung zur Folge.

Die Goldpreise dicht an den Weltmarktpreisen. Der sachmännliche Mitarbeiter des „B. Z.“ schreibt: Die Schnittholzpreise sind seit Mitte Oktober weiter gestiegen. Sie haben nunmehr das etwa Sechshundertfache des Goldmarktpreises im Jahre 1914 vor Kriegsbeginn erreicht. Von einer Ueberforderung der Weltmarktpreise ist man am Holzmarkt nicht mehr weit entfernt. Die Kaufkraft des Zwischenshandels ist groß. Im Holzverbrauch scheint sie infolge der bestehenden Geldnot zwar noch nicht erlahmt, jedoch vermindert zu sein. Grubenholz ist sehr knapp. Die Ausfuhr von Schnittholz stockt. Die Einfuhr von ausländischen Sägen ist schwierig, in vielen Fällen unmöglich geworden.

Die Preissteigerungen für Zigarren und Zigaretten. In einem Artikel des „Berl. Tagebl.“, betitelt „Der Rückgang im Zigarettenkonsum“, heißt es: Das Steigen des Dollars kündigt dem deutschen Raucher neue, gewaltige Preissteigerungen an. Zu Weihnachten wird die billigste Zigarre wohl 50 bis 60 Mark kosten. Das ist wenigstens die Ansicht in Großhandelskreisen. Schon in den nächsten Wochen wird eine einigermaßen gute Zigarre wahrscheinlich kaum mehr unter 40 Mark zu haben sein. Das bezieht sich auf Sorten, die man heute noch in Berlin für 12 bis 15 Mark kaufen kann. Der Grund, warum diese Marken, deren Herstellungspreis heute schon viel höher ist, noch zu einem verhältnismäßig billigen Preis angeboten werden, liegt in dem Vorhandensein größerer, noch alter Bestände. Auf dem Zigarettenmarkt gestalten sich die Verhältnisse ganz ähnlich. Heute schon kostet in der Herstellung die billigste Zigarette 10 Mark. Die gleiche Sorte wird heute noch von den großen Geschäften mit 4 bis 5 Mark verkauft. Auf den großen Lägern, die in normalen Zeiten 10 Millionen Stück und mehr umfassen, liegen immer noch Bestände, die einen billigen Verkaufspreis gestatten. Regulierend wirkt hier allerdings die Vandalensteuer, an die der Verkäufer natürlich gebunden ist. Das wird bei den heutigen sprunghaften Preissteigerungen aller Umkosten von vielen Seiten als Unrecht empfunden. In den letzten Tagen sind nun für Zigaretten von den fertlichsten Fabriken neue Preise ausgegeben worden, die so gehalten sind, daß der

Stückpreis 10 Mark beträgt. Diese Preise gelten für alle vom 20. Oktober ab von den Fabriken bezogene Ware. Die noch vorhandenen Bestände älterer Lieferungen müssen natürlich zu den bisherigen Preisen verkauft werden.

Marktberichte.

Landwirtschaftliche Warenmärkte zu Großenhain. Es wurden notiert (nichtamtlich) am Sonnabend, den 21. Oktober 1922: Weizen 8200-8500, Roggen 7500 bis 8000, Hafer 7500, S.-Gerste 8000-8500, Mais 9000, Maischrot 9500, Kleie 5000, R.- und W.-Stroh, sowie Haferstroh kein Angebot, Heu 1400-1500. Die Preise vertieften sich für den Resten in Mengen unter 5000 Kilo.

Drehtner Schlachtviehmarkt vom 23. Oktober. Auftrieb: 1. Rinder: 279 Ochsen, 178 Bullen, 888 Kalben und Rälbe; 2. 378 Rälber; 3. 247 Schafe; 4. 800 Schweine. Preise in Mark für Lebend- und Schlachtgewicht: Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 12500 bis 13500, D. 236,50, 2. junge fleischige, nicht ausgewählte, ältere ausgewählte 10000 bis 11000, D. 202, 3. mäßig genährte Junge, gut genährte ältere 8400 bis 8800, D. 191,50, 4. gering genährte jeden Alters 5000 bis 7000, D. 150, 5. Volksteiner Weibschafe 16000 bis 17000, D. 275, Bullen: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes 12000 bis 12800, D. 214, 2. vollfleischige Jüngere und gut genährte ältere 8500 bis 9000, D. 188,25, 3. mäßig genährte 8000 bis 7000, D. 144,50, Kalben und Rälbe: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes 12500 bis 13500, D. 236,50, 2. vollfleischige, ausgewählte Rälbe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 11000 bis 12000, D. 225, 3. ältere ausgewählte Rälbe und gut entwickelte Jüngere Rälbe und Kalben 8800 bis 9000, D. 202, 4. gut genährte Rälbe und mäßig genährte Kalben 7200 bis 8200, D. 192,50, 5. mäßig und gering genährte Rälbe und gering genährte Kalben 4500 bis 6000, D. 154,50, Rälber: 1. Doppelpender - , 2. beste Mast- und Saugfäher 13800 bis 14200, D. 226, 3. mittlere Mast- und gute Saugfäher 12000 bis 13000, D. 208,50, 4. geringe Rälber 10000 bis 11500, D. 195, Schafe: 1. Mastlamm und Jüngere Mastlamm 12000 bis 13000, D. 250, 2. ältere Mastlamm 10000 bis 11000, D. 233,50, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe) 8000 bis 9000, D. 197,50, 4. Volksteiner Weibschafe 15000 bis 17000, D. 291, Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr 32500 bis 33500, D. 423, 2. Fett Schweine 34500 bis 35500, D. 437,50, 3. fleischige 25500 bis 28000, D. 356,75, 4. gering entwickelte 19000 bis 23000, D. 300, 5. Sauen und Eber 21000 bis 30000, D. 340, D. = Durchschnittspreis pro Pfund. Ausnahmepreise über Notia. Die Preise sind Marktpreise für mittleres Gewicht der Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab, Stall-, Frachten-, Markt- und Verkaufskosten, Umfahrtsenergie, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise. Tendenz des Marktes:

Rinder gingen langsam, Kalber und Schafe gut, Schweine schlecht.

Wirtschaftliche Notierungen der Berliner Devisenbörse vom 23. Oktober. Belgien, märkischer 9400-9600-9200, matter; Roggen, märkischer 9000-8800, matter; Weizen (Wintergerste) 9000, (Sommergerste) 9300, rubig; Hafer, märkischer und (Winter) 9300-9100, matter; Mais (ohne Provenienzangabe) lots Berlin 9700-9400, Kau; Weizenmehl 24500-26500, matter; Roggenmehl 23500-24000, matter; Weizenmehl 4500-4800, behauptet; Roggenmehl 4500-4800, behauptet; Raps 10000-12000, fest; Viktoriaerbsen 13000-12750; kleine Speiseerbsen 12500-12000; blaue Lupinen 5000-5500; gelbe Lupinen 6000-7000; Rapsschoten 8000-8500; Trockenbohnen, prompt 4600 bis 4700; Lörmelasse 8100-8200.

181. Landeslotterie.

5. Klasse, 17. Zug, 23. Oktober. (Ohne Gewähr.)

80000: 100383	30000: 119205
10000: 31564 61856	5000: 9443 9915 25868 56188 63916
3000: 2655 4613 8313 8613 12733 13340 22836 27624 29462	31509 39081 39894 42451 43813 45727 51232 51452 51740 57586
66293 67647 69030 71889 83804 87644 89151 97960 100990 103089	104353 107482 108204 110624 112379 113280 126284 128629 129318
129994	2000: 1384 1492 5534 6145 7657 8020 11660 12223 12450
12769 14167 15698 18908 19261 23552 24178 24227 25029 30346	30648 33300 34225 38194 38035 38688 40628 41430 42803 44902
47916 51955 51969 52082 52499 52662 52589 53208 54850 55412	55482 58364 58943 55165 59604 60908 62753 62947 63808 66233
66530 70806 71205 71933 72658 75321 76731 76905 77561 78122	79386 79757 84178 84898 85393 93089 93827 95195 95479 97726
102240 102869 106368 107443 109904 116090 116288 117640 118738	118800 120683 120691 121936 122446 126482 127972 128719 128807
129386 129734	1200: 1639 4058 5500 6787 6988 7306 8450 9104 9112 9208
9380 9747 9809 10187 11155 12166 12607 12962 13572 13635	13644 14675 14772 14886 16077 17014 18305 18896 19309 19558
19806 20581 20738 21354 22116 22635 24375 26536 26827 27631	27160 28242 28648 28697 28868 29199 29223 30623 31677 32766
33015 33351 35401 36894 38078 38368 38858 39002 39572 40603	41044 41212 42253 46655 47091 47911 48253 50247 50258 52980
53980 54857 55176 55954 56172 56444 56448 56992 57922 58-65	58764 59336 60492 60316 60807 60653 61300 62596 64676 66018
66706 67351 69403 70067 70477 70926 70727 71601 71871 72180	72935 73433 73451 73719 74419 74570 74974 75537 76261 76449
77591 78068 79027 80488 81287 81544 82761 83735 84003 84097	85625 87969 89036 89548 90120 90920 91063 92440 92510 94132
96353 97217 98130 98999 99226 99857 100204 100394 101075	101361 101655 101844 102552 102780 102947 103063 103867 104703
105017 105123 106833 107008 107017 107346 107585 108652 110029	111341 112091 113197 113039 113364 113304 113442 114297 114671
114755 116392 116613 116785 121306 121381 121956 122449 123392	123204 126511 127377 128468 128630 129113 129441 129465

Wahlerversammlung

Donnerstag, 26. 10., 8 Uhr nachm.
im Waldschlößchen Röderau.

Professor Dr. Gramow-Berlin spricht über **Die Bedeutung d. Landtagswahlen.**
zu zahlreichem Besuch ladet ein
Deutschnat. Volkspartei, Ortsgr. Riesa u. Umma.

Gesucht

perfekte Stenotypistin

von hiesiger Bank. Bewerb. erb. m. Unterlagen u. Lichtbild unter L L 9588 an das Tageblatt Riesa.

Geldfische nach Bahnhofsverl. Bitte Brotm. zurückgeben Fr. Aug. Str. 6, 2.

Junges Herr sucht möbl. Zimmer. Angebote unter L O 9589 an das Tageblatt Riesa.

Möbliertes Zimmer per sofort von Beamten gesucht. Angebote unter L P 9590 an Tabl. Riesa.

Wohnungstausch. Viele 3 Zimmerwohnung mit Bad, Nähe Friedhof. Suche 3-4 Zimmerwohnung, Nähe Wilhelmplatz. Angebote unter L R 9592 an das Tageblatt Riesa.

Eine Frau zur **Aufwartung** für 2-3 Stunden vorm. gesucht Goethestr. 71, v. Tüchtiges, lauberes

Hausmädchen sofort gesucht. Promenaden-Café Riesa.

zum sofortigen Eintritt **1 Schirmermeister**

1 Pferdeknecht zur Landwirtschaft gesucht. Otto Paul, Röderau.

Sohn achtbarer Eltern welcher Eltern die Schule verläßt u. Lust hat Wäcker zu werden, findet gute Lehrstelle bei W. Troffe, Göhlitz.

Ein guterh. Ulster zu verkaufen. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

1 geb. Nähmaschine **1 geb. Westito** zu kaufen gesucht. Offerten unter L Q 9591 an das Tageblatt Riesa.

Eine Kuh steht zum Verkauf. Zu erfragen im Tagebl. Riesa.

Kammermusikabend Eblterrasse

Freitag, 27. Oktober, 8 Uhr
Frl. Käthe Mohn (Klavier) — Herr Prof. Rud. Bärtich (Violine), 1. Konzertmeister an der Staatsoper Dresden — Herr Max Münzner (Cello), Mitglied des Philharm. Orchesters Dresden. — Karten im Vorverkauf bei Joh. Ziller, Buchhandlung.

Von der Reise zurück
Dr. Mouth, Hautarzt
Dresden-N., Hauptstr. 20.
Sprechzeit 10-7.

Garantiert



frei von Bleich- und Sauerstoff-Salzen ist
Seifenpulver Schneekönig.

Brikett-Ausgabe
— nur für Landwirtschafft —
Mittwoch, 25. 10., je 5 Str. (à 315.-). Ausgabe 8-12 Uhr vorm., 2-6 Uhr nachm.
G. A. Schulze.

Albert Reichelt **Emmy Kretschmar**
Milla Reichelt **Herbert Zeibig**
geb. Kretschmar **Vermählte**
Röderau, 23. Oktober 1922.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und innigen Anteilnahme bei dem frühen Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders
Paul Richard Wolf
sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.
Ganz besonderen Dank der lieben Jugend und dem Turnverein zu Boberßen, der Spielvereinigung Riesa-Gröba, seinen Arbeitskollegen, dem Vorstand der Zentrale, der Direktion der Linke-Hofmann-Waachhammer-Werke und allen Freunden und Bekannten für den herrlichen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte, sowie dem Geistlichen und Sängerkor für Trost in Wort und Lied.
Boberßen, am 22. Oktober 1922.
Die trauernden Eltern und Geschwister.

Bereitschaftsberichte

Freitag, 26. Oktober, 8 Uhr Vorstandssitzung
Deutscher Beamtenbund, Ortsgr. Riesa, Do. 26. 10., 8 U. Eblt. Hauptausführung. Wahl d. 1. Vorl.

Die Versammlungen
am 27. Oktober in Zeitheim und am 28. Oktober in Röderau
müssen umstände halber **ausfallen.**
Deutsche demokratische Partei.

Denkmalweihe in Gröba.
Sonntag, den 29. d. M.:
9 Uhr vormittag Gedächtnisgottesdienst
1/2 Uhr nachmittag Stellen am Georgplatz zur Weihe.
Montag, den 30. d. M.:
7 Uhr abends Familienabend. Streichorchester, Ansprachen, Sittberührung, gesungene und musikalische Aufführungen.
Hierzu ladet alle Angehörigen der Gefallenen und Freunde der Sache herzlich ein
Ausschuss für Kriegerehrung Gröba.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, die uns bei dem schmerzlichen Verlust unserer lieben unvergehl. Tochter, Schwester und Braut
Martha Wawrzyniec
durch trostreiche Worte am Grabe, sowie durch Schrift, Wort und Blumenschmuck entgegengebracht worden sind, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Besonderen Dank der Firma G. D. Hofmann für die reiche Spende und die leichten Ehrungen, desgleichen auch deren Arbeiterinnen.
Gröba, 24. Oktober 1922.
Die trauernde Familie Albert Wawrzyniec nebst allen Hinterbliebenen
Paul Wolf.
Die aber, liebe Martha, ruhen wir ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Dein allzufrühes Grab nach.

Infolge Unglücksfall verschied am Sonntag unser Mitglied
Herr Georg Pankratz.
Wir verlieren in ihm einen eifrigen Förderer unserer guten Sache, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.
Riesa, am 24. Oktober 1922.
Rieser Sport-Verein.

Beg. Einleude. v. 50 M.
Leude ich Beschreibung von 100 wertf. Grundst. Güter, Gölitz, Witten u. m. Zentralnachsweis Riesa, Tonna (Sa.), Antonstr. 5.

Kopfungeliefer mit
mit **Mitella**



erhält bei Reichs-Abth. Suao Canabal, Schulstr. 1
Johannisbeerfrüchtchen verkauft
Weinfelerei Nünchritz.
Neue und wenig geplettete
Pianos
H. Hugel billig zu verk.
Richiers Musikhaus Riesa.

Haarhaartouff zum höchsten Tagespreis
Fa. Otto Strieglew
Riesa, Sandstr. 58.
als
Sauschlächter empfiehlt sich Bruno Gen, Bobitz Nr. 7.
Morgen
frische Seefische
Clemens Bäcker.

Morgen
Mittwoch, den 24. 10., abds. 8 Uhr
Eblterrasse
Versamm-
lung aller
Krankenkassenmitglieder
Kollege Rötzig. Dresden
abdt. Aufklärungen. Zahl-
reiches Erscheinen erwartet
der Vorstand.

Sonntag nachm. verschied
infolge Unglücks mein
lieber Mann, unser guter
Vater, Sohn und Bruder.

Georg Pankratz.
Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden
Hinterbliebenen.
Riesa, Eblterrasse 6.
Die Beerdigung erfolgt
Mittwoch 2 Uhr in Riesa
von der Halle aus.
Die heutige Nr. umfasst
4 Seiten